# trächler vom Wester wald

Der achtfeitigen Wochenbeilage Abultriertes Genntagsblatt.

Auffdrift für Drahinachrichten: Gaibler Sachenburg. Fernruf Rr. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtinterellen des Welterwaldgebiets Mit ber Monatsbeilage: Anigeber fit Laudwirficalt, Dolt- und Sartenbau.

Drud und Berlag der Buchbruderei Ih. Rirchhübel in Sachenburg.

Begugepreis: viertelfahrlich 1.80 M., monatlich 60 Big. (ohne Bringeriobn).

Hachenburg, Freitag den 27. April 1917

Angeigen Diets (getolbar im opraus): Die fechsgespaltene Betitzetle ober beren Raum 16 Big., Die Retlamezeile 40 Big.

# Triegs- Chronik

Bidtige Lagesereigniffe jum Sammeln.

april. Dreimalige englische Teilangriffe füdlich der elatt abgewiesen, ebenso frangosische Borftoge in 3 Ritobreite bei Brave. — Ber Feind verliert 6 Flugzeuge.

#### Mit allen Kräften.

tet gill's - feder von uns bat die Empfinbung Seiten die außersten Krafte angesett werden, um schidfal su swingen, und daß mir berechtigt in Balbe die Früchte dieser ichweren drei Kriegsreifen zu sehen, wenn wir noch bis sum Angenblick ftart und groß bleiben. Mit m Griffel schreibt unfer Generalstab jest Weltnte. Die ericutternde und sugleich auch erhebende in leiner Tagesberichte gibt uns Rechenichaft über Snafgericht, bas unfere Ranonen und Haubigen, Rafdinengewehre und Fliegergeschwader, unfere dere und Regimenter an den Sturmmassen des eng-Deeres unerbittlich vollsieben. Jest nuß auch das e das perside Albion sein kostbares Blut in Strömen m, und feine Divifionen, brei Jahre bindurch in gaber alvrischer Arbeit susammengestellt und ausgebildet, len eine nach der andern an dem undurchdringlichen mierer Stegfriedstellung, die ihren Namen nicht i beigelegt erhalten hat. Jeht gilt's darum auch, Deimat fill und cubig seine Arbeit zu tun, mit Dingebung feinen Bflichten nachzugeben und baorgen, wie und wo sedem von uns nur trgend dazu heit gegeben ist. Halten wir treu zusammen, unt er r und mit den Fronten draußen, damit der rechte ne Scharen unferer Rampfer beberriche vom erften

de bet Reichstag hat der rechten Empfindung is Gebot der Stunde Ausdruck gegeben. Sein unsichut, der die Borberatung des Heeresetats aufgenommen bat, übermittelte bem General. aridall o. bindenburg telegraphiich feinen an die unwergleichlich tapferen deutschen Helden irms, an der Nisne und in der Champagne in der Weltgeschichte einzig dastehenden nen und knüpfte daran "für das deutsche Bolf"
löbnis, "mit ganser Kraft unerschütterlich für seine
unge Berteidigung bis sum baldigen Frieden zu
Rur der eine Bertreter der sozialdemokratischen
gemeinschaft schloß sich von dieser Kundaus; alle anderen Barteien, Bolen und Eljäffer
vrissen, scharten sich einmütig und freudig um
Babrzeichen deutscher Treue, und wir dürsen sicher
wir ihr Eruß unseren todesmutigen Brüdern im
eine wahre Derzstärkung sein wird in den schweren
die ihnen noch bevorsteben.

gleicher Beit bat ber Reichsfangler ein Rund-ben an bie Bundesregierungen gerichtet, er bie ungeheure Bichtigfeit ber Aufgaben, erniten Borten unterfireicht. Unausgeiette, aute Arbeit in allen Betrieben fei unbedingt notmenn nicht bie Schlagfertigfeit unferer Truppen gritellt und ben Blanen und Berechnungen unresseitung die Unterlage entzogen werden soll.
Gestärte beutsche Arbeiterschaft wisse, was sie teidigung des Baterlandes schuldig sei. Aber die sie mündlich, schriftlich oder durch Berteilung deblittern und Handzetteln zur Arbeitseinstellung men, feien nicht überall erfolglos geblieben. Abereinstimmung mit ber Leitung ihrer bemabrten anifationen gegen folde verbrecherifden Dachenuntampfen und bie fchmeren Strafen bes Landes. argen biejenigen jur Unwendung bringen, die anegebene Weise einer feindlichen Macht Borichub tt ber beutiden Rriegsmacht Rachteil gufügen. und treulos biejenigen, die unferen tapferen in biefem heiligen Rampfe in den Ruden fallen, na außerhalb ber Boltsgemeinichaft und follen en Scharfe des Gefetes getroffen merben.

bellagenswert, daß solche Worte nötig ge-in dem Augenblic, da wir der Endentscheidung eingegengehen; vielleicht daß man nicht zu greifen brauchen, wenn gleich die allerersten is hier gesennzeichneten Bewegung mit aller lerdricht worden wären, wenn man der hier Gefahr sosott mutig ins Auge geblicht hätte, Serhandlungen und halben Sugeständnissen die ill su reizen. Mittlerweile hat man aber die Onelle dieser unverzeihlichen Treibereien um so mit und wird ibr nun rūdfichtslos su Leibe in ber Cat die hochfte Beit, daß bier mit augepadt mird.

Wir werben es ichaffen - trop alledem. Der Stern bes deutschen Bolfes wird nicht untergeben, feine Rraft ift ungebrochen, und wird nach den Berbeerungen biefes Krieges neu emporbluben, wenn wir uns bes Sieges murbig geigen, ber icon fichtbar am Dortsont ber-

#### Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

+ Der preugifche Staatstommiffar fur Bolfsernabrung bat im Einvernehmen mit bem Brafibenten bes Rriegs. ernahrungsamtes Bestimmungen erlaffen, bie bie Frage der Ernährung der auf das Land geschickten Stadt-tinder regeln. Rach diesen Bestimmungen werden den Landwirten ausreichende Mengen Lebensnittel zur früftigen Ernährung der Stadtfinder belassen werden, so daß die Eltern der Stadtfinder die rusige Gewisheit haben fonnen, dag es ihren Rindern an ber fo bringend notwendigen fraftigen Ernahrung nicht fehlen wird.

Ofterreich-Ungarn.

\* Rach einer Regierungserflarung ift die Ginberufung bes Reicherate für ben 30. Mai in Ausficht genommen. Er soll sich por allem mit der Ernährungsfrage und den wirtschaftlichen, mit dem Kriege zusammenhäugenden anderen, insbesondere auch den sozialen und staatssinanziellen Fragen befassen. Die Regierung verspricht, die Regelung der sprachichen Berhältnisse des Sprachgebrauchs und der Berwaltungseinrichtungen in den ein-gelnen Ländern, die Ordnung im Ronigreich Bobmen und Galisien fich angelegen fein gu laffen.

Norwegen.

\* Die Debatte im Storthing über ben Befebesvorichlag, wonach jeder ein Jahr Gefängnis und Geldstrafe erhält, der öffentlich verlacht zum Hahr gegen ein fremdes Land oder besien Staatsleitung aufzuhehen, bat zum Nücktritt des Justigministers Urbe geführt. Er hatte den von ihm eingebrachten Entwurf mit der Notwendigkeit begründet, der gefährlichen Agitation einiger Zeitungen ein Ende zu machen, die das Land in den Krieg stürzen wurde aber mit großer Wescheit wollten. Der Antrag wurde aber mit großer Debrheit abgelehnt, worauf ber Justigminifter fein Abichiedsgejuch einreichte.

#### Großbritannien.

\* Die engliche Regierung will Borgugegolle für Die bririfden Rolonien einführen und ihre Birtichaftspolitit auf die Bariler Konferenabeichfuffe grunden. Die Freibanbler werben nach allem, was man hort, eine folche Beiltit aufs icharfite befampfen.

#### Rußland.

× 3m Sanbelsminifterium fand eine Beratung ftatt, weiche fich mit ber Frage ber Ginführung eines Stein-toblenmonopole beichäftigte. Das Ministerium beabsichtigt, ber Regierung bas Bertugungsrecht über alle brembaren Mineralien gu übertragen und beren Berteilung gu regeln. Die Bertreter ber Induftrie, welche der Beratung beis wohnten, erhoben feinen Einipruch gegen biefen Blan, ber, tree man glaubt, im Dat verwirflicht werden wird.

\* In Betersburg haben diefer Tage Rundgebungen genen Amerika und England flattgefunden. Amerikas fogtaliftifchen Domonitranten, benen fich die erften Eruppenohteilungen, die aegen fie ausgefandt wurden, ohne weiteres onichloffen. Regierungefolaten fprengten ichlieflich mit Bilfe ber Rriegsfreunde bie Menge auseinander.

Aus In- und Ausiand. .

Budaveft, 28. April. Rach Anherungen des lozialistischen Bübrers Garami rechnet man für Mitte Mai mit dem Zusammentritt des lozialistischen Internationalen Kongresses in Stockholm, bei dem Sozialisten aller maßgebenden Länder, auch des Berbandes, vertreten sein würden.

Basel, 26. April. Das englische Staatsministerium für Berpstegungsangelegenheiten bat ber schwedischen Regierung vorgeschlagen, sie moge die Ausfuhr von Lebens- und Futtermitteln, soweit diese bisher noch gestattet war, unter-

Daag, 28. April. Rach englischer Behauptung soll Brösi-dent Wilson der Gründung einer jüdischen Republik Balästina und einer grieckischen mit Benizelos als Präsibent geneigt fein.

London, 28. April. Rach amerifanifchen Blattermel. bungen berichtete ber Rapitan bes amerifanifchen Dampfers "Mongolia" (13639 Br. Reg. Zo.), baß fein Schiff burch Beichünfener bon einem beutichen II-Boot gum Ginten gebracht worben ift.

Liffabon, 26. April. Alfonio Cofta bat folgendes Rabinett gebilbet: Ministerprafident und Finanzminister Alfonso Colia, Kriegsminister Mendes Ribeiro Rorton be Matos. Marine-minister Nantes Fedroso, Minister für Auswärtige Angelegenbeiten Auguste Soares.

Washington, 28. April. Der Schatzamissefreide Mac Abco übergab bem britischen Botichafter eine Schatzan-weifung über zweihundert Millionen Dollar (eiwa eine Milliarde Mart).

#### Preußischer Landtag. Abgeordnetenhaus.

Rs. Berlin, 28. April.

Das Daus nahm nach den Ofterferten feine Arbeit beute wieder auf. Im Gegeniat aum Reichstag, ber am Dienstag eine auffällige ichwache Beiehung aufwies, war das preußische Barlament recht gut beieht und die lehten großen Ereignisse auf militärischem und politischem Gebiet wurden von den Abgeordneten schon lange vor Beginn der Sthung eifrig be-

Abgeordneien schon lange vor Beginn der Sibung eifrig beiprochen.

Bräsident Graf Schwerin-Löwin gedachte aunächst der in
den leiten Bochen verstorbenen Mitglieder. darunter des
Zentrumsabgeordneten Imbulch, der schon Ende 1914 bei
einem Sturmangriff auf dem Felde der Ehre gesallen ist. Das
Daus ehrte das Andenten der verstorbenen Mitglieder in der
üblichen Weise. Den Eltern des im Fliegerfannof tötlich verunglücken Beise. Den Eltern des im Fliegerfannof tötlich verunglücken Beise. Den Eltern des im Fliegerfannof tötlich verunglücken Beise Den Eltern des im Fliegerfannof tötlich verunglücken Beise Den Eltern des im Fliegerfannof tötlich verunglücken Beise Den Eltern des unsgesprochen und die Eltern,
Brinz und Brinzessin Leopold von Breuhen haben dem Sause
dassilt gedankt.

Auf der Tagesordnung stand sunächst eine Rovelle sum
Bürgersichen Gesehduch, die die Dinterlegung von Wertvapieren
bet den Sparfassen erleichtern soll. Sie will vor allem den
Besihern von Kriegsanleihen Erleichterungen verschaffen.
Die Borlage wurde dem Gemeindeausschuß überwiesen.
Sodann beschäftigte sich das Daus mit dem Problem einer
dentichen Einheitsstenographie. Beranlassung dazu gab ein
Untrag des Rationassiberalen Fritisch, der die Regierung ersincht, die Borarbeiten zur Schassung einer deutschen Einheitsfursichrift zu unterstützen, da der Birrwarr auf fursichriftlichem Gediet nicht weiter besteben könne. Der Antrag wird
daraus angenommen.

Daraut angenommen.
Dann beichäftigte fich das Saus mit einem Antrag Althoff, wonach nach gewisser Zeit im Disaplinarwege per-bangte Strafen gegen Lebrer und Beamte in den Bersonal-

aften gelöscht werben sollen.
Die Antrage zu dieset Materie werden an die Rommission zurückverwiesen. Ebenso geht ein sortschrittlicher Antrag über Anschnung eines Teiles der Kriegsmilitärdienstzeit auf bas Beischungsdienkulier ber Kommunalteamten an die Rommission. Sum Schuß werden Bestisonen beraten.

#### Gröners Aufruf an die Arbeiter.

An den Berliner Anschlagsäulen erschien ein Aufruf des Cheis des Ariegsamts, Generallentnants Gröner. Der Anschlag trägt links den bekannten Brief des General-feldmarichalls v. hindenburg an den Reichskansler und techts den Aufruf Gröners. Dieser hat folgenden

Im Weiten bei Arras, an der Misne und in ber Champagne fteben unfere felbgrauen Bruber in ber ichwerften und blutigften Schlacht ber Beltgeicichte.

#### Unfer Geer braucht Waffen und Munition!

Sabt 3hr nicht Sindenburgs Brief gelefen? Eine unfühnbare Schuld nimmt berjenige auf fich, der in der Beimat feiert, ftatt gu arbeiten. Für Gure Schuld mußten unfere Feldgrauen bluten!"

Wer magt es, bem Rufe Dinbenburge gu tropen? Gin hundofott wer Aceift, fo lange unfere Deere bor bem Feinde

Siermit ochne ich an, bag unvergüglich in ben Rüftungsbetrieben aller Art hochgefinnte Arbeiter, mutige Manner und Frauen ach gufammentun und ihre Rameraben aufflaren, mas die Rot ber Beit und die Bufunft bes Baterlandes von uns allen forbert:

Arbeit and wiederum Arbeit bis jum gludlichen Enbe bes Arieges. Dieje muttgen Arbeiter follen rudfichtelos gegen alle biejenigen borgeben, bie begen und aufreigen, um bem Deere die Baffen und bie Munition gu entgiehen.

Lefet Sindenburgs Brief immer wieder, und 3br werbet erkennen, wo unfere fcblimmften Feinde fteden. Richt braugen bei Arras, an ber Misne und in ber Champagne - mit diefen werden Eure feldgrauen Gobne und Briider fertig. Richt bruben in London! Dit biefen werden unfere Blaufaden auf ben Unterfeebooten grundliche Abrechnung balten. Die ichlimmften Feinde fteden mitten unter und - bas find bie Rleinmutigen und bie noch viel ichlimmeren, die jum Streit beben. Diefe muffen gebrandmarft werben por bem gangen Bolfe, dieje Berrater am Baterlande und am Beere. Ein Feigling, mer auf ihre Borte bort. Lefet im Reichsftrafgefesbuch, mas § 80 fiber den Lanbesverrat fagt. Wer magt es, nicht zu arbeiten, wenn Sinbenburg es befiehlt?

Der Brief Sindenburgs und Diefer Aufruf find in allen Ruftungsbetrieben fo anguichlagen, bag jeder Arbeiter tagtaglich fie por Augen bat als bauernde Mahnung sur Abermindung bes Rleinmuts, sur Erfüllung ber Bflichten gegen unfer geliebtes beutides Baterland.

Wir find nicht weit bom Biel. Es geht ums Dafein unicres Bolfes. Gludanf gur Arbeit!

Diefen fraftigen und begeifternben Worten bes Generalleutnants Groner mar eine Rebe porbergegangen, die er in der Donnerstagfigung des Samtausichnifes bes Reichstags im Unichlus an die Musführungen eines die Streifs verurteilen :.. jogialbemofratifchen Abgeordneten

tich 1 d dağ be

erichten. anderen den Bebe Lich Dra mr perh ben ber

Bunfte, Bunfte au beh eifen ( haben ier genor bie ble ichen Blie

tige Milia

condt, co

staal. n ins und loeder vor пошпоен в r 1500 Ding Dochenber

terhalbjeb perferfique rifdje unb t madymit mittage. onntag, de en Gartene

lgewern Senfeile und Ran

disabfall .

edolen iir Weiß Relapo idiadite

om Welter titrage. öchite

lache Broet ter 3

touten ftöft. d Bieber C mald

entru einen B CHIEF aldus

Same

Der Sher bes Rrienbamis Detonte die moralifche Bflicht, alle Kraft bem Baterlande sur Berfügung sit ftellen und befundete Berftondnis für die Riederstellen und befundete Berständnis für die Nieder-geschlagenheit, die sich der Arbeiter nach dem Brufenwinter bemächtigte, als die Brotverringerung eintrat. Ich verstehe, sagte Herr Gröner, das eine gewisse Unruhe in die Arbeiterschaft bineinfam, um geichlagenheit, so mehr, als so manche Bulagen, die auf dem Gebiet der Bebensmittelverforgung gemacht worden waren, nicht in Gebensmittelversorgung gemant worden waren, mat in Erfüllung geben komten. Ich stehe nicht an, das hier zu erklären; denn es trifft zu, daß es an vielen Stellen nicht gelungen ist, die in gutem Glauben gemachten Zusagen zu erfüllen. Deshalb habe man zuerst den Streif geben lassen. Aber von Mittwoch ab traten politische Dinge in den Bordergrund. Ein unverschämtes Telegramm aus Leipzig stellte politische Forderungen auf Wahlrechtsforderungen, por allem aber zum Schluk Einsehme eines forderungen, por allem aber sum Schlug Ginfebung eines Arbeiterrates nach ruffitichem Mufter, und su dem 8mede follte ber Reichstangler eine Deputation empfangen. Auch Auslandagitation spielte babei eine Rolle. General Groener betonte: Ich verlange, daß die Streifs aufhören! Es gibt teine Streifs mehr, und wir werden rückichtslos gegen die Drabtzieber vorgehen. Und wir werden diese politischen Landesverräter treffen mit der ganzen Macht des Geledes. Die Arbeiter sollen Bertreter in den Lebensmittelorganisationen haben. Das ist nichts anderes, als eine immens praftische Mag-regel, wie wir sie jest in dieser Situation für die Durch-führung bes Krieges gebrauchen. Also ich verurteile die Breffe, die nun aus diefer Magregel beraus barum nach der anderen Richtung politische Drabtsieherei betreibt. Ich werde ebenso icharf vorgehen gegen diesenigen, die die Rechte, die die Arbeiter bekommen haben durch das Hilfsbienstgeset, verfürsen wollen. Was dem einen recht ift, muß auch dem andern billig sein. Ich werde also auch gegen diejenigen Heter vorgehen, die gegen das Hilfsdienst-gefet zu beten suchen. Das Wlotto muß fein: Arbeit und wiederum Arbeit bis sum glüdlichen Ende des Krieges.

#### Die Gewerkschaften gegen Streikgelüstel Berechte Dahrungemittelberteilung.

An ben Chef bes Rriegsamtes, Generalleutnant Groener, bat die Generaltommission ber Gemerfichaften Deutschlands ein Schreiben gerichtet, in bem die unterseichneten freien (fosialbemotratifchen), driftlichen, Birich-Dunderichen und fonftigen Gewertvereine entichiebenen Einspruch erheben gegen die sich in einigen Kreisen bemerkar machenden Streikgelüste. Die Gewerkichaften
kellen sich obne Rüchbalt auf den Boden der mit allen
Kräften aufrecht zu erhaltenden Arbeit für die Berteidigung bes Baterlandes und die Berforgung der fampfenden Gelb-armee. Andererfeits erflaren die Gewerficaften, manche Difftimmungen feien entftanden burch bie nicht ber Beit angemessene, ungleiche und ungerechte Berteilung ber vor-handenen Rahrungsmittel. Sie fordern Abhilfe in dieser Richtung und bitten schließlich um Abermittlung ihres Schreibens an ben Generalfeldmarichall v. Sinbenburg. Das Schreiben lautet:

Em. Erzellens banken wir für die Abermittelung bes Schreibens bes Serrn Generalfeldmarichalls v. hind. burg. Mit den leitenben Gebanken ber Darlegungen erklaren wir und pollig einverftanben.

#### Arbeiteeinftellungen in ber gegenwartigen Stunbe find gu bremeiben;

Frbaltung und Sicherheit bes Reiches siehen an erster Stelle. Rach allen Kundgebungen der Gegner Deutschlands unterliegt es für politisch reise Menschen keinem Verhöhung ber Widerlindskraft Deutschlands und eine Berminberung, sondern mu eine Erböhung der Widerliandskraft Deutschlands und einen baldigen Frieden bringen kann. Bo diese politische Erkentnis nicht vordanden ist, sollte zum mindesten das Mitgefühlt mit unseren an den Franten ihr Leden einsebenden Sohne und Brüdern die Arbeitnehmerschaft von Handlungen fernhalten, die geeignet sind, die Kraft der Kämpfenden zu lähmen. Selt Iahresfrist haben England und Frantreich, unterstützt von den Bereinigten Staaten Amerikas, ungebeure Massen von den

Beichuten und Munition an ber frangofisch-belgifchen gront aufgehäuft. Das Ungebeuerlichfte, was Menichenbirn fich auszumalen vermag, ift über unfere bort fampfenden Bolfsgenoffen bereingebrochen.

Mur ein berglofer, gewiffenlofer Menich fann bagn raten, biefen bie erforberlichen Berteibigungomittel gu beragen. Dirie Auffaffung beherricht nach unferer innerften überzeugung auch die Bevölferungefreife, Die burch unfere Organifationen bertreten merben. Unfererfeite wird alles geicheben, fie nicht nur gu erhalten, fondern gu ftarfen und

Bon unverantwortlichen Leuten ist, gläcklicherweise mit gans vereinzeitem Ersolg, versucht worden, die Arbeitseinstellungen der Wassen und Munitionsarbeiter politischen Zwecken diensibar zu machen. Der Wunsch nach baldiger Beendigung des blutigen Bölkerringens ist, ebenso wie in anderen friegführenden Ländern, auch im deutschen Volkegröß, er ist menschlich erflärlich und verständlich. Das Beitreben ein Mittel zu sinden, die Beendigung des Krieges berdeizusühren, deberricht auch die arbeitende Beodlferung. Bedauerlich ist, daß einige, wenn auch undedeutende Kreise, dieses Mittel in einer Berweigerung der dersstellung der zur Landesvorteibigung erforderlichen Wassen ersbischen, wenn nicht bestimmte Boraussehungen für die Mitstinnen, wenn nicht bestimmte Boraussehungen für die Mitstinnung in der arbeitenden Bevölkerung vorhanden wären. Die weientlichste Ursache, die die Stimmung für die Arbeitsniederlegungen schuf, ist in den Bon unverantwortlichen Leuten ift, gludlicherweise mit

## ungureichenben Dafinahmen auf dem Gebiete ber Ernahrungspolitit

su erbliden. Den Arbeitern und Angestellten ist bekannt, und die Tatsache läßt sich nicht bestreiten, daß immer noch ver-hältnismäßig große Mengen wichtiger Rahrungsmittel außerbaltnismäßig große Mengen wichtiger Nahrungsmittel außer-balb der Nationierung, iedoch nur zu Breifen, die von der erwerdstätigen Bevölferung nicht gezahlt werden fönnen, er-bältlich sind. Diese Nahrungsmittel werden gerade vielsach von Kreifen konsumiert, die nicht ihre volle Arbeitskraft in den Dienst der Landesverteidigung zu stellen genötigt sind. Das Berlangen, Mahnahmen zu restloser Ersasjung und ge-rechter Berteilung der vorbandenen Nahrungsmittel schleunigst herbeizusühren, hat im wesentlichen den Anlas zu den Arbeitseinstellungen gegeben. Deshalb erwarten wir bestimmt, daß die in Aussicht gestellten und zum Teil in Angriss ge-nommenen Maßnahmen zur

## Sicherung ber Grnahrung ber Bebolterung ber Stadte und Induftriegebiete

ber Ciadre und Industriegebiete
mit der nötigen Schärie und Rückfichtslosigteit und dem dann
zu erwartenden Erfolge durchgesichtt werden. Damit würde
der wesentlichste Grund zur Beunruhigung der arbeitenden
Peröfferung genommen sein. Des weiteren muß alles vermieden werden, was geeignet ist, bet den Arbeitern und Angestellten das Sesühl aufsommen zu lassen, das sie nicht
die volle Beachtung und Wertschäbung über Leistungen
sinden. Unaureichende Entlohnung, die Reigung vieler
Unternehmer, die Arbeitsleistung unter Berückstigung
der sür den Lebensunterhalt erforderlichen Auswendungen
zu dezahlen, unnötige Sätzen bei der Durchübrung des Sillsdienigeseises, die viellachen Bertucke, die durch das Gelek der
Arbeitnehmerschaft zustebenden Rechte einzuschränfen oder zu
beseitigen, sind geeignet, eine große Missimmung und seten
Konstitisstoss zu erzeugen. Leider haben viele Unternehmer,
vornehmlich in der Großindustrie, auch mährend der langen
Dauer des Krieges sich nicht von den Methoden der Behandlung der Arbeitnehmer freigemacht, die schon in Friedenszeiten
au großer Ungufriedenheit und zu scharfen Kämpsen siehen
mid die auch seht unausgesehte Keidungen bervorrusen.
Dier eine Anderung berbeitusübren, sollten sich Staatsund deeresleitung nachdrücksen, die durch nich Staatsund deeresleitung nachdrücksen, die durch missien des dielenigen
siich an unsern Lande verfündigen, die durch missiehen
Sir werden immer wieder daruf hinweisen, das diesenigen
siich an unsern Lande verfündigen, die durch missiehen
Sette mus aber auch alles gefan werden, was ersorderlich ib die Leisungsschigkeit der Geimarmee zu erhalten. Werden
Seiten mit dem tiefen Ernst, den die gegenwärtige Zeit
erfordert, von allen Seiten erfüllt, so wird unser deutsches
Bolf auch diese schwessen weben, was ersorderlich war den gesten mit dem Schreiben Kenntnis
su geben.
Die Generalkommission der Gewerssichaften Deutsches
Bolf auch diese kawessen werden des kurchbaren Beitstrieges
bestehen. Erzellens ditten mit, dem Schreiben Renntnis
su geben. su geben.

Die Generaltommiffion ber Gewerfichaften Deutschlands.

ges. E. Begien. Gelamtverband der driffie chaften, ges Frans Bebrens. Berband Gewerfvereine (D. D.) ges Guftan Bartmam Berufsvereinigung ges. Enmer. Arbeitsgem bie faufmannichen Berbanbe, ges. Dr. Robbe gemeinichaft für ein einheitliches ges. Aufhäufer. Arbeitsgemeinichaft ges. Aufhauter. Berbande ges Dr. Sofle

## Der Krieg.

Durch die furchtbaren Berlufte ermattet to Englander bei Arras nur noch Teilangriffe fämtlich fehlschlugen. Ebenso wurden größer Borftoge bei Brane abgewiefen.

Vergebliche englische Ceilangriffe be Groffes Sauptquartier. V.

#### Beftlicher Kriegeschauplag.

Heeresgruppe Aronpring Mupprecht, C. fich ber Beind bei Arras nur noch gu Teilange Sublich ber Scarpe fürmten feine Angriffon gegen unfere Linien, dreimal fluteten fie gurin Artilleriefampf hielt in einigen Abidnitten in be Starte an. - Bei Gavrelle liegt unfere Stellen lichen Dorfrande.

Deeresgruppe Denticher Rronpring. lage ist unwerandert. — Der Feuerkampf bei auf begrenzte Frontstreden. — Bei hurtebise de wurden durch Boritobe, bei denen wir drei D mehr als 160 Franzosen zu Gesangenen mach Stellungen auf dem Chemin des Dames-Rudm
— Am Abend griff der Feind nach beftiger b rung beiderseits von Brave in drei Kilometer er wurde blutig abgewiesen. — In der Cham es mir gu Sanbgranatentampfen.

heeresgruppe herzog Albrecht. Reine ! Ereigniffe.

Geftern verlor ber Feind fechs Bluggeupe, Leutnant Schafer swei, feinen 22. und 21 abidos.

### Oftlicher Kriegeschauplat.

Sublich von Riga, bei Jacobstadt, Smorgi von Luck, öftlich von Blocsow, an der Blota langs Butna und Sereth bat die ruffiiche Fr und entiprechend unier Bergeltungsfeuer auge

Macedonifdie Front. Ausfagen von Gelebem Rampf am Dojran . Gee am 24. April en bort bie Englander mit ftarten Rraften auf ide einen in feinen Bielen weitgeftedten Angriff ge Die madere bulgariiche Infanterie bat einen & bavongetragen, alle ihre Stellungen behaupt Geinde im Berein mit beutiden und bulgarifden gewehren und Batterien ichwere Berlufte guge Der Erfte Generalquartiermeifter Bubm

Wien, 26. April. Außer ftarferer Feum ber ruffifden Front meldet der amtliche Dem

#### Die Schlacht bei Hrras.

Berlin,

Die

bs Beric

en Hich a

E AHEN DE

ine engir

Lazor

upt bas

detbung:

fie su

ber Bifi

abarerine

feftitel

ur miede

en fetul oib des Schiffe

nbete au

n fo iit enen. en gobi

ier beut

be Batro

peten 8

mante an

ben Dan

ches En e Regier

negen ?

fonnten

Mat a

führer

e find b Biegieru

en Frist

r Krieg

critin, 28.

babet e babet e betreite to Die an

Die Englander versuchten am 24. April Rieberlage bes 23. wettsumachen, Aber ibre gerichellten auch jest wieder, besonders unter samen beutichen Maschinenfeuer, bas bie Sturmwellen einfach umlegte. Die Tants, bi großer Bahl auftraten, wurden von der deutiden

Rorblich ber Scarpe ging ber erbitte bamptfachlich um das fleine Dorf Gavrelle an

## Im Banne der Liebe.

Original-Roman von hermann Breif

Allerbings", entgegnete Clemence. "Wir hatten fünf-hundert Frank ausgefett, aber mare ber Mann nicht toricht, fich biefer verhaltnismäßig geringen Gumme wegen allerlei Schwierigfeiten auszuseben, für den Fall, daß er tatfachlich bei seiner Darstellung etwas verborgen ober etwa irgend etwas mit dem Morde zu tun habe? Budem ift es noch febr fraglich, ob bie Behorbe ihm bie Belohnung ausgahlen wird, benn in ben öffentlichen Unichlagen und in unieren Beitungsnotizen haben wir ausdrücklich gebeten, der Bote möge sich melden, um sachdienliche Ausfünfte zu geben. Die einzige Ausfunft aber, die uns der Mann gegeben hat, war die Angabe, daß ein Mann, den er nicht beschreiben fam, an dem ihm gar nichts Besonderes auffiel, ihn, der lungernd am Seine-Ufer stand, mit dem Botengang beauf-tragt hat. Er brachte ein wertvolles Kollier zu Gebrüder Conrad und fand bei feiner Rudfunft den Dann in ber

Universitätsstraße, wo er ihn erwarten wollte, nicht por. Sie feben, ber Mann fonnte also nichts Sachbienliches angeben, mas bie Beborbe nicht ichon gewußt batte, mas in London, Petersburg, Brüffel, Madrid, Kom, kurz in-ber ganzen Welt die Polizei weiß, ohne mit dem Mame gesprochen zu haben. Sie werden nitr zugeben, daß seine Aussichten und die Belohnung nicht die allerbesten sind." Breitenfeld nickte schweigend mit dem Kopfe.

Die Dammerung des Morgens war dem siegenden Strahl der rötlichen Bintersonne gewichen.

Dit rafender Geschwindigfeit braufte ber Gilgug burch das hügelige Beideland der füdlichen Arbennen. Je naber Breitenfeld seinem Liele kam, um so schweig-samer wurde er. Bon dem Zwed seiner Reise sprach er nicht mehr und fein Reifebegleiter war eingeschlummert. Es foftete alle Dube, ihn aus bem Schlafe gu ermeden, als nach einer für Breitenfeld ichier endlofen Beit ber Bug endlich auf bem Barifer Dfibahnhof einlief.

Mis Breitenfeld pom Babnhof aus durch die mohl-befannten Stragen fdritt, bas Boulevard be Stragbourg und das Boulevard Sebaftopol entlang, hatte er genugend Bett, fich feinen Blan gurecht gu machen. Es mar ibm fprechen muffe, der noch immer, wie vor eima unisenn Jahren, seinen verantwortungsreichen Boften verfah. Er nufte amadift die antliche Beglaubigung haben,

bag er in einer bestimmten Sache befugt fei, Ermittlungen anzustellen und mußte felbstwerftanblich auch bie von ber Boligeiprafettur erteilte Befugnis haben, um gegebenen-falls für die Berhaftung eines Menichen Gorge tragen gu

Breitenfeld wollte nun junachft ben Dann auffuchen und seine Berhaltnisse nach allen Seiten hin burchforschen. Es war ihm im Laufe seiner Lätigkeit sehr häufig passiert, daß man die Wemichen erst beurteilen fonnte, nachdem man mußte wie fie redeten und movon fie lebten. Er wußte febr genau und batte es oft genug erfahren, der Magen ift ein gar gewaltiger Regent und feine Regungen find so ftark, wenn nicht noch ftarker als die Regungen des Herzens. Er wußte, daß ein hungeriger Mann su allem fabig ift und barum fagte er fich: 3ch fann mir über bie Berjon jenes Plannes erft ein Urteil bilben, wenn ich ibn genau fenne." Unter folden Er-mägungen war er auf dem Blas vor der Komifchen Oper angefommen, wo von mehr benn 20 Kandelabern ein Lichtmeer fich über die Strafe ergon.

Bu feinem Erstaunen fab er bier, mo fonft mut Die eleganten Fuhrmerte, Automobile und Mietstufichen auf bem Blat au finden waren, bunberte von Menichen uno

immer wieder hörte er den Ruf: "Hoch Elemenceau! Hoch Elemenceau!" Er fragte einen der Umberstebenden, was diese sellene Rundgebung bedeute und fast voll trunfener Freude erwiderte

der Ungeredete: Der Ministerprafibent hat ben Bertrag mit England

abgeichlossen, jest können die Breußen kommen.
So jehr Breitenseld mit seinen Gedanken, von seiner Ansgabe erfüllt war, so sein interessierte den Bielgereisten doch diese eigenartige Kundgedung. Er hatte in Tosio bei den großen Laternensesten gesehen, wenn Tausende von Menschen durch die Straßen ziehen, wenn alle zwanzig Schritt Gauffer in echten japanifchen Spielen ihre Runfte seigten, hatte die großen Wahlrechtskundgebungen in London erlebt und war mitten in dem Trubel gewesen, der sich gelegentlich der Krönung des Baren Risolaus II. auf dem Chodynteselde dei Woskau abspielte und 3000 Menichen das Leben kollete, aber eine solche Begeifterung wie auf biefem Blabe por ber Romifchen Over

## Für den Monat Ma

merden Bestellungen auf ben "Ergabler pun gum Breife von 60 Bfi. ohne Bringerlob Boftanftalten, ben im Orte vertehrenben unferen Beitungsboten fomie in ber Gefch Sachenburg jederzeit entgegen genommen.

su Baris am Lage por Beilig Abend batte to

Immer mteder icholl es wie ein einah empor gum flaren himmel "Soch Clemen Ronig Couard und bas englisch-frangofiiche

Und bie Maffen brangten an ber St porbei über die Brude von Rotre Dame, Juftiavalait, mo der gefeierte Clemenceau an mit bem Boligeiprafeften eine Unterrebung der mannigfachen religionsfeindlichen Sem in ben letten Tagen in Baris ftattgefunden

Begeisterung Ausdrud an geben.
Breitenfeld jab wohl ein, daß es bente noch den Bolizeinninister oder den ipreden und, einigermaßen miggeftimmt einen Weg burch die unablaffig jubelnbe reichte gludlich bie sweite Geinebrude Strafe bes Seiligen Jafob ben Boulevard Er fdritt an ber Atademie ber Debigin Minifterium ber öffentlichen Arbeiten porib endlich in die Rabe bes Kriegsminiffe Schwierigfeit fand er auch bas 3mme Gebrüder Conrad.

Alls er fich ummandte, bemerfte er, be biefee Beicattes pon ber Gife ber Uniper gerade dort, mo das Ministerium ber offe lag, gang genau beobachten fonnte. der Buriche bat nur abgewartet bis ber Schmud im Ge'chaft war und ift dann fiber Seinebruden über die Tutlerien durch ben bogen in bas Innere ber Stadt geeill. war es ihm ein leichtes mit bem Auton bahnhof an erreichen und über Bruffel, La Berlin gurudgufabren.

banh niman Robite

ift ofle

mertblatt für ben 28. Bipril.

5" Wondumergang 8" Mondaufgang 10" 3. Butter Befandtenmorb. - 1863 Dichter Lubmig Tird mentelop Johannes Maller geft. - 1806 Gefcidit-Balleridiladit.Der fmale, geit.

2" 23.

Tount, bas mehrmals den Befiber mechfelte. Bor-Den deutlichen Truppen eng umtfammert und norem Artillerieseuer liegend, wurde es nach-non beutschen Truppen sum Leil wieder Tas Ringen um die Schuttstätte — eine solche abere Dorf - mahrte die gange Racht bis gum bes 25 April, Sonft waren am Bormittag des em Nordfügel feine Gesechte, ba bie Englander boben blutigen Berlufte bes vorhergebenden os eriaiduft waren.

molic der Scarpe tonnten fich bie Englander Radmittage gu ftarferen Angriffen aufraffen. Gie er nach großer Artillerievorbereitung beiberfeits fer Arras Cambrai auf bem 5 Kilometer breiten mutt Mondin Cherifn an. Die Stilrme, die in einen Bellen mit höchter Gewalt vorbrachen, wurden ite ber Angriffsfront durch Feuer gurudgewiefen, es auf ben beiben Glugeln gu erbitterten Rab. fairt. Die Englander erlitten ungeheure Bereten feboch am fpaten Rachmittage neue Referven bir fie nach schwerfter nachtlicher Artillerievor-am Morgen bes 25. April ju neuen Stogen Die Schlocht geht also weiter.

Die Beutefahrt bes ... rabter".

is Berichten ber nach einer Wielbung bes "Matin" in eingetroffenen Diffgiere und Mannichaften pon mudhiden Schiffen, die von dem deutschen Silis. Cecabler verfenft wurden, geht hervor, daß der teine Totigteit fortfest. Breiter Meldungen in fich auf swolf Schiffe, die dem deutschen hilfss sim Opfer fielen.

Die englischen "Lagarettichiffe".

fine englische antilide Erflarung über die Berfentung r Lagarettichiffe" um Albend bes 17. April, bes und mid bes Lanfranc" gesteht zu, daß diese Schiffe mut bas Libzeichen von Lagarettichiffen nicht mehr Gie begrundet bas mit der Behauptung, bag feibungenterlmale und Belenchtung von Lasarett. fie an einem leichten Biel fur beutiche U-Boote ar bem 17. April mit funf anderen englischen Gebiffen ber Lifte ber Lagarettidiffe geftriden gemeien. abaterweise aber bat er, wie ein deutsches Unter-t felistellte, weine Rettungsboote mit den Ab-der Lazaretischisse ausgestattet gehabt. Es mit wiederholt daran hingewiesen werden, daß allen en feindlichen Lagarettichiffen ein geficherter Weg alb des Sperrgebiets geöffnet ift. Sollten die Schiffe wirtlich, wie die Englander behaupten, nbete an Bord gehabt haben, fiatt wie ionst alle uten Lagarettichiffe im Specraebiet Munition und n, fo ift es ruchlos geweien, bieje ber Bernichtung Unter ben nach englischer Delbung er. en goblreichen Bermundeten haben fich angeblich mer bentiche Diffigiere und gebn bentiche Soldaten m. 152 meitere bentiche Bermundete felen durch te Batrouillenichiffe gerettet worden. Don biefen iten burd bas Sperrgebiet bentiche Bermundete ante anvertraut werben, febt ber perbrecherifchen en Sandlungoweise die Rrone auf. Glaubt aber niche Regierung bie bentiche Regierung sum Rach. amingen an fonnen, fo irri fie.

hes Entgegentommen gegen neutrale Schiffe. non auftanbiger Geite mitgeleilt mird, bat bie Regierung auf Anjuden ber neutralen Staaten, Schiffe in englifden Safen liegen haben, bie egen ber beutichen Geegebietsiperrung nicht ausunten, ihnen bas Angebot gemocht, biefe Schiffe Roi auslaufen su laffen und ihnen für biefen abgesehen von der Minengesahr - ficheres an bes Sperrgebictes augefagt, menn fie bestimmte führen und bestimmte Wege einhalten. ind bazu bestimmte Esege einbatten. Diese sind bazu bestimmt, die Rentralen mit Lebenssu versorgen. Es bleibt abzuwarten, ob die engederung, die bei Erlaß der deutschen Sperrenz die Ausfahrt neutraler Schiffe binnen der gesätst verhindert hat, die Schiffe nunmehr ausslächt. – Nach einer Meldung aus Umsterdam is sich allein für die Riederlande um 20 mit Bieh, libe, Dlais belabene Dampfer.

u Kriegspoft.

ertin, 28. April. Ein deutsches Marineluftschiff bat die indenhola beladene norwegliche Bark "Ronai" unen) in der Rordies aufgebracht und durch ein Brijen-abs nach einem deutschen Safen bringen lassen.

rtin, 29. April. Der 24. April toftete unfern Gegnern igienge. 18 bavon bestegten unfere Flieger im Luft-babel erledigte Leutnant Bernert feinen 20., 21. und mac. Drei Bluggeuge wurden durch Flaf abgeichoffen. Die anderen elf wurden über felndlichem Gebiele er-

icher II. Boot Sager erfolgreich beschoffen, burch ifeuer eine feinbliche Blughalle bei Rieupart gerfiort. na. 28. April. General Judenitich, der frühe: ibie imme fommandiert batte, ift als Ruchiniger bes Bifolai Rifolajemitich sum Oberbeschlubaber afalus ernannt morden.

ch April Luoner Blätter melben aus Busbington tlam des größten Kriegsschiffes der Best, tradnoughts "Rew Mexito" von 82 000 Tonnen

an April. Mus Berficherungsstatistifen geht bervor-bennft 1914 bis 31. September 1916 insgesamt 2024 ifte mit 3 688 669 Registertonnen burch Lotmb Minen verlorengegangen find.

Mum, 26. April. Rach Schilderungen englischer fürzlich von London in Roiterdam eintrasen, in Fintrits Amerikas in den Krieg in Amerika eine strei fin Lebens mitteln eingeireten, wie sie bis-Gelegenheit beobachtet murbe.

Chriftiania, 26. April. Gegen die Abergriffe eng-lischer bewaffneter Fischbampfer, die am 22. April in nomenlichen Dobeitsgewässern den deutschen Dampfer "Besta" beichoffen und den Dampfer "Mara Biumenield" verfolgten, bat die norwegische Regierung in London protestiert.

Reteroburg, 26. April. Bie die Blatter melben, werden im Jam 2000 Bergeliten gu Offigieren beforbert.

#### Generaloberit freiherr v. falkenhausen. Der neue Generalgouverneur von Belgien.

Mis Rachfolger des verstorbenen Freiherrn v. Biffing tritt ben wichtigen Boften in Bruffel nunmehr ber bigber an der Spibe einer Urmee ftebende Freiherr o. Fallen-

Raifer Bilbelm in bem Ernennungstelegramm folgende ehrenden Borte fagt: bahn und 3hre berporragende Bewährung in allen Ihnen bisher über. tragenen Stellen, Ihre Mir wohlbefannte Einficht und Tattraft geben Mir die fichere Gemabr, bag befonders midtige und bedeutungsvolle Stelle, in beren Obertragung Sie ben Mus. brud Meines

besonderen Bertrauens erbliden mogen, au Meiner 811friedenbeit und jum Wohl bes Baterlandes verfeben

Ludwig Freiherr v. Falfenhaufen ift 1844 als Sohn des ipateren Generalleutnante Mlegander Freiherr v. Faltenhaufen geboren. Er nahm als Oberleutnant am Feidauge 1870/71 teil. Lange Jahre gehörte er dann dem General. ftab an. 1800 murbe er an bie Spige bes Garbe-Gren. Reg. "Rönigin Angusto" gestellt, erhielt swei Jahre spater die Rührung ber 29. Infanterie-Brigade, murbe aber wenige Monate ipater Oberquartiermeister. Ende 1894 fam er in bas Kriegsministerium und erhielt in ihm ben Bosten bes Direttors des Allgemeinen Rriegsbepartements, ben er über zwei Jahre inne hatte. Es folgten fodann bas Rommando über die 2. Warde-Infanterie-Division, von mo er 1809 als Kommandierender General an die Spite des XIII. Armeetorps berufen wurde. Rach drei Jahren trat er in den Rubestand und widmete sich militärischen Arbeiten. Sein bedeutenoftes Bert ift Der große Arteg ber Jehtseit, eine Studie über Bewegung und Rampf ber Daffen". Bald nach Beginn des jezigen Krieges wurde ihm die Führung einer Armee-Abteilung im Westen übertragen, die große Aufgaben erfolgreich löste. Der Orden Pour le merite und die Stellung & la suite des Augusta Regiments maren die befonberen Musgeichnungen, die Faltenhaufen als Dberbefehishaber feiner Armee-Abteilung erbieit. 3m meiteren Berlauf bes Krieges mar er eine Beitlang Oberkommandierender des Ruftenichuses und erhielt dann wieder die Führung einer Urmee. Im Januar d. 38. wurde ihm der Schwarze Ablerorden verlieben.

## Oertliche und Provinznachrichten.

Mallauliche Condesbank, Sparkalle und Lebensverficherungsauftalt im Jahre 1916.

Der Juhresbericht ber Diretion ber Raffauilden Canberbant über Die Ergebniffe ber von ihr vermilteten brei Infritute fur bas Jahr 1916 ift foeben erichienen. Mus bem Inhalt geben wir Folgenbes mieber :

Ende des Jahres 1916 verfügte die Landesbant Direktion über 204 Koff instellen, nämlich die hauptlasse in Wesbuden, 28 Ficialen (Landesbantstellen), 17t Samme fiellen und 4 Aunahmestellen. Der Rendam des Landehusfarbäudes in Wesbaden, nach den Planen des Baurats Worg un Köln, ist vollindet und im September bezogen wo ten Der Nan, der sich in seinen außeren Formen an despisaren des aller den, der sich in seinen außeren Formen an despisaren des aller des Gradibild Die praftische und gistmachvolle Jun nei eichtung unter Berwendung aller Erungenschaften des neugestichen Santo wes sindet allgemeinen und ungeteilen Bestan. Bon den 28 Lundes anfre sien besinden sich jest 25 in eigenen Dunligebanden. Bon den 284 Beamten standen am 3 ih essen hier die mieren den Wassen.

Wie geben der die m christen Faulen der Gischistsergebnisse wieder und fügen die entipsechenden Zuhlen des Beigahres in Enbe bee 3abres 1916 verfügte bie Lanbeebant Direttion über

Wie geben hier die michtisten Fiblen der Gichaftsetgebnisse wieder und fügen die entspeckenden Fahlen des Berjahres in Riammern der An Schulde richteibungen der Landesbant wurden vertauft 18 348 700 28. (7 602 400 M.) Zurzeit sind 192 240 200 M. (179 810 250 M.) en Landesbant-Schuldverschungen im Unitauf. An Durchen gegen Sypotheten wurden von der Landesbant und Spartasse in 1916 zusammen 4 675 085 M. (7 954 191 M.) in 723 (1884 Botten ausgezahlt. Der gesonte Hypothetenbeltand bei dutt sich auf 41.585 (41 721) Spotheten mit 267 522 451 M. (268 459 306 M.) Rap tal. An Darleben an Gemeinden ein wurden in 1916 - 82 (129) Darleben im Gesambertrage von 1 800 948 M. (268 459 306 M.) Rap tal An Darlehen an Gemeinden etc wurden in 1916 • 8tz (129) Darlehen im Gesantbetrage von 1 890 048 R. (6 038 596 M.) gemährt. Der Bestand beider Institute an solchen Darlehen besäuft sich auf 2365 (2329) Bosten mit 32 811 913 M. (30 041 382 M.) Außerdem wurden 46 424 020 M. (24 044 507 R.) Reigsdredite an Kreise und Gemeinden gewährt. Die Berwahrung und Berwaltung von Wertpapieren (offene Depots) hat einen außerordentischen Umsang angenommen. Ende 1916 waren 209,4 Millionen (170,7 Missionen R.) an Wertpapieren deponiert, die sich auf 17 980 (12 981) Bivarpersonen, Gemeinden, Stiftungen usw. verteien. Die Junohme im lehten Jahre betrug allein 4999 (3061) D pots mit 38,7 Missionen M. (24,9 Missionen M.) In dem Reubau im Wesbaden, sowie in den neueren Gebäuden der Landesbansschaftellen sind außeredem allen Ansorderungen der Neuzeit Lanbesbanfftellen find außerbem allen Unforberungen ber Reugeit entiprechenbe Grabitammern mit vermietbaren S brantiadern eingerichtet, wilche Gefache in ben verichiebeniten Geogen unter Ditverichluft bes Rieters enthalten. Die Spareinlagen bei ber Roffaurichen Sparfaffe haben einen Gefamtbeftand von 165 832 353 IR (158 446 153 IR.) erreicht, ber fich auf 249 377 (238 802) Sparfaffenbucher verteilt. An Darleben gegen Burgichaft murben in 1916 216 (842) Boften mit 392 185 M. (1 095 026 R.) ausbezahlt. Der Beftand beträgt am Enbe bes Jahres 2167 (2472) Barleben mit 6 287 557 M. (6 856 002 24). Un Darleben

gegen Berpfändung von Wertpapieren wurden in 1916 9 084 068 (10 926 056 R) ausbegabit. Ende 1916 betrug der Befand an folden Darleben 4410 (3849) im Gesantbetrage von 10 215 916 R. (15 687 342 Bi). Der Sched und Kontolorrentverlehe weit einen Imsog von fast 288 unillionen M (272 Millionen M) auf det 5218 (2841) Konten. Die Debitoren betragen am Johresschluß 11 679 467 M. (7 578 739 M), die Kred toren 33 198 892 M. (20 173 067 M). Bei der im März und September 1916 zur Zeichnung aufgelegten 4 und 5. deutschen Kregdonseibe wurden det Sentendamt gegeichnet 92,3 Millionen in 123 651 Kosten. Dietvon wurden 26 741 600 M. aus Sparguthaben entwenden. Der Auslich von Sparguthaben entwenden. Der Buftug von Sparemlagen mar aber ein fo gewa tiger, bag treg ber Entgebung biefest großen Betrages Die Riffauifche Spactosse noch eine Zurahme von 12,4 M Afonen M. aufzemeisen hatte. Bon dem Gesamt-Bruttog winn in Hoe von 8 261 220 M. 12 888 503 M.) verblieb nach Dedung der Bervortungskoften, lleberweitung an de Reservojondo, Ausbrechung auf die Effekten und das Immobiliento to ein R intberschus

bei ber Lanbenbant uon 452 737 UR. ( 894 505 UR.) bei ber Spaitaffe von 476 900 U. ( 638 375 UR.)

Bon ber Roffaulichen Lebenson ficherungs Antialt, Die ihr brittes Gefchoftsjohe vollendete, wird verichtet, bag biefeibe Ende 1916 einen Gefamtoerficherungs beitand pop 4205 (8937) Berficherungen über 8357028 Dr. 47391874 Dr.) Rapital hatte. Dagu fommen noch 32 Mentenversicherungen über 23838 W. Jahrebrente Auf aroge E-benoverficherung (Baficherungen von 2000 IR an aufwärts mit ärzticher Untersuchun) entfallen 1051 (960) über 5 441 080 Bt. (4840 376 M.) Kapital und auf die Bo feversicherung (Bersicherungen dies zu 2000 M. ohne ärztliche Untersuchung) 8311 (3995) Besicherungen über 2 938 943 M. (2546 493 R.) Ropital. Ueber die Rassousier kregoversicherung sieut eine enderstellen die Rassousierung sieut eine Rassousierun gittige Abrechnung noch nicht vor. Wahrend bie Ende 1915 um-gefähr 85 000 Anteilideine für fmagungsweife 30 000 Rriegste i-nehmer geibit morben maren, baben diefe Zahlen bis Ende 1913 neiner Geloft morben waren, berein bieje Friften bis Ende ibig ungemeife 38.000 Risegsteinehmer erfahein. Reu gegrifindet warbe inn
1916 bie Riffausiche Kriegshifstaffe nach bem Borbitd abnitcher Enrichtungen in anderen Provingen, weiche ben aus beit Feide beimkebrenden seibstftändigen Kriegsteilnehmern oder ih en Ange-hörigen die Mittel zur Erhaltung oder Wiederberft-Unng ihrer wirschaftlichen Selbsitftändigkeit zur Berfügung stellen soll.

Bedeuburg, 27. April. Es liegt Anlag por, barauf hinzuweisen, bag Auf- ober Emfiebungen irgendwelcher Urt außer auf Boitfarten fowie Abichnitten von Boftanmeifungen und Batettarten auch auf Umichlagen ufm. gu Briefen, Deudjachen, Gefchaftspapi-ren und Barenproben nach dem nichtfeindlichen Mu-land (einschließlich ber mit Deutschland beibunbeten Banber) und nach ben bejegten feindlichen Bebieten bis auf meiteres nicht angebracht werben burjen. Das Berbot gilt auch für

Bettel mit der Aufichift ber Sendungen. Deutsche Solbatentob. Im Städtischen Rrantenhause ju Frantfurt a. D. ftarb am legten Freitag der Pionier Georg Schafer aus Griesheim a. D. Anty por feinem Ende ließ er feine einzige Schwefter ju fich rufen und richtete haftig bie Frage an fie : "Webiel Rriege anleihe ift gezeichnet morden?" "12 770 Millionen," an mortete Die Schwefter. "Das ift qut; und wie fteht's im Beiten ?" fuhr ber Gurbende fort. "Da hiben wir bei Arras eine freine Schlappe erlitten." Sei mur rubig, Schmeiter, Die f iege je widder." Dit Diefen Borten funt er in die Miffen und mar tot

Mus dem Dor wefterm ildfreis 26 April. Dem Schuten Allots Beloper, Colm ber Witme Wilhelm Beisper gu Dellingen, ma de bus Gieine Breug 2. Rluffe verlieben. Betrier erhielt Die gleiche Auszeichnung ber Bionier Albert Beufei, Scha ber 20 ime Gerdmand Benfel gu Mitertigen. Dir Mobilier Will. Tibt von Bellingen mirbe burch B rieigung bes Eiferein Rrenges 2. Riaffe ausgegeich iet. Diejes ift ber zweite Sohn der Familie, ber Dieje Ausgeichnung erhielt.

Altenfrichen, 26 April. Das neue Schuljahr brachte ber biefigen Boberen Stebtichute 36 Unmeibungen neuer Schüler und Schalerinen, von benen 32 Aufnahme fanden. Bon ben Mentingen finmmen 20 aus der Stadt, ber Reft aus ber Umgengend. Tron des ftarten Diterabganges ift ber Beftand bom Ende bes Jahres 1916 wieder ecteicht. Die Befuchsaiffer fteht auf 130, bavon 71 Rnaben, 59 Madden. Bon ben Schülern find 39 Realignmaafiaften mit Batein, 12 Realiften ohne Latein. Mit bem neuen Schuljahr hat Die Raumnot ber Schule eine gemiffe Minderung erfahren: Dant der Buftimmung des Gemeinderates und der Stadtvermaltung ift eine frühere Behrermobnung imber Boltsichale am Schiofeplat in 2 Rinffenraume umgewandelt morden, die von ben beiben oberen Dabchentlaffen benutt merben.

Berbor, 26. April. Die Lehrerin Fraulein M. Ermert tann am 1. Dai auf eine 25jahrige Tatigfeit an ber hiefigen tath. Schule gurlidbliden. 2118 fie 1892 ihre Stelle hier antrat, maren am Spftem nur vier Rlaffen, und heute find es beren 14.

Limburg, 26 Mpril. In ber geftrigen Stadtverord. netenfigung erstattete Bürgermeifter Baerten ben Berwaltungsbericht für 1915, ber mit einem Ueberichuß pon 8630 49 M. gegen 19 036 M. in 1914 und 55000 M. in 1913 abichließt. Gine Magistratsovrloge, bie Sundefteuer von 20 auf 40 DR gu erhoben, murbe einftimmig ubgelebnt.

Beilburg. 26. April. Die Stadtverordneten Berfommlung genehmigte einftimmig ben Brushaltungs. plan für 1917, ber in Einnahme und Ausgabe mit 377 000 DR. balanciert. Es murbe meiter beichloffen, bie Steuern wie im Borjahre gu erheben : 160 Prog. Staatsfteuer und 170 Brog. Realfteuer.

## nah und Fern.

a tweitere Bingichung ber Bellamierten. Das Rringsamt hat Anordmung getroffen, daß aus unferem gemaitigen Retlamiertenbeer, über bas wir noch in der Seimat verfüger und bas unter Relbbeer von 1870 um ein nichtlaches abertifft, eine arbbere Babt für beu Betresbient im Belde wieder freigemacht und in ber Krieuswirticoft burch Diffsbienstofiichtige und Frauen

mottet to MOTIFIE riffe bei nartier, u

Teilang griffsme iften in b re Stellin pring. ampi be rtebije & ir brei ! nen man

redit. Ge

beftiger ! ber Chan t. Reine ! Ingsenge,

und 2

ITTES SHOW

t, Smorgi der Blota affriche & ner sugn pon Gefe . April er Ingriff a at einen is beham algarifcen! luite suge ifter Luber

Hrras. Berlin, 24. April per thre ers unter Tante, di r beutfchen ert.

erer Feuen

lice Dern

er erbittet aurelle an at Min plet vom ringeriob brenden ber Gefa mmen.

nd batte st in einsig Clemen taöfinde der Re Dame. псеан ап crrebung

en Kund

gefunden der ben ibelinde 3 brude ! levarb = edisin o

Sminific Bumell Uniperint er öffendl

& der Be ın übet, is best gi geeilt. Lipton fiel, Sin

ersett wird. Bei dieser Gelegenheit soll auch ein Austauich swischen Feld und heimat stattfinden, so daß altere verheiratete Facharbeiter, besonders Familienväter, soweit die militärischen Interessen es zulassen, aus ber Front herausgezogen und ber heimatlichen Kriegswirt. ichaft wieder sugeführt werden. Gerner ift im Einvernehmen mit ber Oberfien Beeresleitung beabsichtigt, sur Steigerung unferer Rohlenprobuttion bem Bergbau weitere Rrafte aus dem Beere suguführen gegen Erfat aus der Beimat Diefer Eriat fann nur aus der Rriegsinduftrie entnommen werden. Bon den in Berfolg vorstehender Wasnahmen notwendigen Einsiehungen Restamierter, mit denen in der Industrie bereits begonnen ist, bleibt die Landwirtschaft vollkommen unberührt. Die ftellvertretenden Generaltommandos find angemiefen, die Unternehmer rechtzeitig von den bevorftebenden Einziehungen gu unterrichten, damit für Erfas ber Urbeitsfratte Borforge getroffen merben tann. Eine icharie Radipriffung, ob nicht einzelne Betriebe mit Reflamierten übersett find, geht mit den angeführten Magnahmen Dand in Dand. Die Feststellungs- und Einberufungs-ausschüffe nach dem Dilisdienftgelet werden Gelegen-beit baben, das Derauszieheiner Reflamierten durch rechtgeitige fiber eilung von Silfsbienftpflichtigen nachbrudlichft

o Gin Rotidret. Das Umtsblatt ber Stadt Gener im Ergeebirge veröffentlicht an ber Spite feiner Musgabe pom 19. April einen ericutternben Rotidrei: "Bir brauchen Roblen!" fo beift es bort. "Bir find geswungen, wegen Roblenmangels bas Ericheinen unjeres Blattes einzustellen. falls fich nicht der eine ober ber andere Leier unferes Blattes bereit findet, uns aus Gefälligkeit einige Bentner Roblen gegen Kasse absulassen. Wir bitten alle, denen es möglich ift, ein paar Bentner Kohlen absugeben, uns baldigit gu benachrichtigen, damit wir die Roblen abholen taffen

o Drei Brider - brei Belden. Auf bem Friedhol von Bechlin in ber Mort wurden biefer Tage brei Bruber, die fanitlich auf bem Felbe ber Ebre ben Selbentod gefunden haben, in einem gemeinsamen Grabe gur letten Rube gebettet. Es maren bies die bret Gobne bes Dberfinangrates Daron in Berlin.

o Gine neue Gebirgsbahn. Die lette der Bauttreden für die neue Gifenbahn Corbach-Brilon ift jest vollendet und foeben in Betrieb genommen morben. Damit ift nach vielfahriger Bauarbeit eine neue intereffante Gebirgsbahn, die zugleich eine wichtige Berfehrslinte bilbet, bergeftellt. Die Bahn durchzieht das westliche Walbed; sie ist die Bentralbahn für das Fürstentum Walbed und berührt die höchsten Berge Bestdeutschlands und die beiden größten dentichen Taliperren.

6 Barfuß in Solgfandalen. Die Biener Bentral-ftelle ber Furiorge fur die Angehörigen der gum Deeres. dienfte einberufenen Ofterreicher empfiehlt in einem Mufruf, dem Bedarf an Schuhwert auf bas fleinfte Dag gu beichranten. Es beißt in dem Aufruf dann weiter: "Alle Leberschube, alle Strümpfe und Soden sollen im Sommer nicht getragen, sondern geschont und für den nächsten Winter ausbewahrt werden. Im Sommer sollen nur Holsfandalen ohne Strumpfe getragen werden, weil dadurch wertvolles und heute vielfach unerfehliches Platerial, wie Leder, Bammwolle und &mirn gefvart wird und das Bar-fuggeben abbortet und der Gefundbeit forderlich ift. Das follte aber nicht nur von ben Minderbemittelten, fondern auch oon den Wohlhabenden gefordert werden.

O Lawinen und Conee in der Schweig. Durch Sinttal, neue Bermuftungen angerichtet worden. Bei ber Laminenfataftrophe im Tal von Erffield an ber Gotthardftrage wurden ein Bauer und zwei feiner Gobne tot aus dem Schnee gegraben, ein Sohn und eine Lochter find schwer verlett; der Knabe hat vor Schred die Sprache verloren. Auf dem Gotthard liegen noch sechs, auf dem Bilatus noch fünf Weter Schnee.

Das Wietertreug. Dit einem Buniche nabte sich dieser Tage ein Bariser Bürger der Regierung seines Landes. In einem offenen Schreiben wies er darauf bin, daß er seit dem Ansbruch des Krieges regelmäßig seine Wiete gezahlt dabe, odwohl es tim ein leichtes gewesen ware, die verschiedenen Moratorien ausgumugen und dem Hauswirt die Miete ichuldig gu bleiben, vielleicht gar bis sum Rimmermehrstag. Dabei feien feine Einnahmen im Laufe bes Krieges um ein Drittel surucaegangen. Und was babe er davon.

bağ er Miete gable ? Seine Freunde made ihn lustig, und er lasse ich das, Batriot, wie gesalten, ohne zu murren. Run aber wäre Bett, daß er für sein edles Tum auch des Er bringe deshalb die Stiftung eines neum kund oder Kreuz — für pünktiiche Mieters schaft und dosse ihner, daß dieser Borschlug Un werden. Elle Kosten der Ordensverleihung in die Kausdelitzer abgewälzt werden. bie Bausbefiger abgemalst merben . . . angunehmen, daß der gute Mann mit et Wis machen wollte; die Ordenssehnsucht bit tatiachlich so groß, daß ihr auch die Brieferfrenzes supaß tame.

Deutsche Devifen englischer Regimenter. nicht allgemein befannt sein, baß awei englische regimenter, das 10. und das 11. Dusarenrent deutsiche Devise haben. Das 10. dusarenrent deutsiche Devise haben. Das 10. dusarenregim unter der Devise des bei Erécn gesallenen Könt von Böhmen: Ich dienes der fürsichen Freu und sest gewählt hat. Eine der fürsichen Freu und sest gewählt hat. Eine der fürsichen Freuen und sest gewählt hat. fannteiten Devifen der englischen Urmee ift be Dorfe Artillern; fie lautet: "Ubique" (Aberall), beutete fie einmal - lange por dem Rriege magen: "Ihr mögt euch in den tiefften Rellern ; fie werben euer Grab fein; ibr werdet unieren nicht entgeben!"

#### Aus dem Gerichtsfaal.

milder D

100

Bidtige

gerluftreid Front t urm ein.

Je Stoat

titto spot

ungen till fo

leben no is but es

reben aber en der einen aber einen an der erseichtig ander Don merpolitig ist dam der erseicht ander der erseicht ander der erseicht ander der erseicht ander der erseicht der

nen ger plezung ubāltni

bagu g Comin eder gu licher G

S Die weftvreustichen Getreideichiebungen Beichsgericht. Die Straffanmer in Konit batte bes Kriegsgetreibenmis für den Kreis Enchel te Gutsbefiber und Münlenbefiger Berndt, wegen überichteitung und Kriegswuchers zu einem Jahr 30 frank Beart Gelbirrafe und fünf Indren Ehrperin Berndt, der an den Getreideschiedungen swifden und Perlin beteiligt war, hatte hauptfäcklich de Gerite aufgelauft, sie vergrützt und dann über de wetter verfault. Seine Revision, die hauptfäckli Gericht angenommene Beauteneigenichaft rügte. mebr vom Reichsgericht verworfen.

> Bur bie Schriftleitung und Angeigen verantmer Theobor Rirchbübel in Sachenbur

## Die Kinder der Großstadt aufs Land!

Unfere Großstadtjugend leidet am meiften unter ben Ernährungsichwierigfeiten, in Die uns bas verhaßte England mit feiner völferrechtswidrigen Blodabe gebracht bat. Ihr zu helfen und bafür zu forgen, daß sie, der Träger ber Zukunft Deutschlands, die jezige schwere Zeit ohne Beeinträchtigung der Gesundheit übersteht, ist ein Wert höch ster driftlicher Räch stenliebe, ist eine Tat vaterländischer Pflichterfüllung. — Es bedeutet garnichts, wenn bei Anträgen und Gesuchen an die Behörden, an Biertischen und bei sonstigen Gelegen-heiten mit besonderer Wärme Baterlandsliebe an den Tag gelegt wird. "Durch die Tat beweisen, was das Herz empfindet", lediglich das kann jest Deutschland frommen! Deshald, Bürgerschaft Hachenburgs, zeige auch jest beinen früher bewährten opferwilligen Sinn sinr das Baterland und erkläre dich bereit, ohne ober gegen Bergütung für die Dauer einiger Wochen Großstadtkinder in deinem Heim autzunehmen. Brot-, Fleisch-, Fett- und andere Nahrungsmittelsarten werden dir für beine Pfleglinge gerne übermiefen merben.

Melbungen erbitte ich bis gum 30. b. Dits. Sachenburg, ben 23. 4. 1917. Der Bürgermeifter.

Für ben zum Magiftratsmitgliebe gewählten bisherigen Stadtverordneten herrn Raufmann Litto Schult ift eine Erfatmahl vorzunehmen. Der Erfatmann bleibt nur bis zum Ende ber Wahlperiode des Ausgeschiedenen in Tätigfeit. Die Wahl ift von der erften Abteilung vorzunehmen und findet statt am Samstag, den 12. Mai d. 38., por-mittags von 10 -12 Uhr, im Stadtverordneten-Sitzungs-zimmer (Rathaus), hierselbst. Die Wähler der ersten Abteilung werden hiermit zu dieser Wahl eingeladen.

Sochenburg, ben 27. 4. 1917. Der Magiftrat.

Der Entwurf jum Saushaltungsvoranschlage für bas Rechnungsjahr 1917 liegt vom 28. d. Mts. 8 Tage lang gemäß § 76 der Städteordnung zur Einsicht im Rathause

Sachenburg, ben 27. 4. 1917. Der Magiftrat.

## Beitreibung von Forderungen

auf gerichtlichem und außergerichtlichem Wege fowie bas

## rkasso

auch von alteren, verloren gegebenen Außenftanden

Vertretungen vor Gericht Anfertigung von Geluchen und Reklamationen Berfteigerungen pp.

P. Schaar, Prozehagent Shlogberg 5.

zu haben bei Zahn- III MIII (Wasser K. Dasbach, Hachenburg. Bieder eingetroffen

Buchdruckerei Th. Kirchhübel Samenburg.

## Herren-und Damenuhren Regulateure

Wecker und Rüchenuhren in allen Qualitäten und Preislagen.

## Ernst Schulte

Uhrmacher

Hachenburg.

Bringe hiermit mein

# großes bager in Möbel

- Korbwaren -Kinder=, Sport= und Leiterwagen Treppenleitern, Nähmaschinen 2c.

in empfehlende Erinnerung.

Karl Baldus, Möbellager Bachenburg.

#### Für Landwirte!

Uebernehme Die Unfertigung von Senfeilen, Roppel: feilen, Bugftrangen fowie Ruh: und Ralberftriden aller Urt im Lohne und nehme Flachsabfall und Abwerg in Taufch ober Bahlung.

Robert Röpper, Seilermeifter, Dachenburg.

Groke Auswahl in Ueberzieher und Uliter. Wilhelm Pickel Inb. Carl Pickel Bachenburg.

## Seltene Gelegenheit!

## Als betten Erfatt für Somierlei

verfaufe, folange Borrat reicht

## Schmiersin

ein gutes Waschmittel

in Eimern gu 20 Pfund ben Eimer gu Dit. 8 .-

David Engel, hadenbur

Jugendliche Arbeit und Arbeiterinnel Nietenfabrik Ingelb fucht

**⋒**♦♦**♦**♦♦♦♦♦

## Arbeiter und Arbeiterin

eben Alters für mittlere und leichte Arbe fofort gefucht. Die Arbeit ift eine auch nach bem Rriege.

Guftav Berger & Cie., Fall Sachenbura.

Sparen in ber Rriegszeit! | ift oberftes Gefeg. Bei bem gegenwärtigen Manges an Stoffen aller Urt ift es bringend

geboten, Bolle, Baumwolle, Dalb-wolle, Seibe, Palbfeibe ober Leinen felbft zu farben In Baleten zu 10 und 25 Bfg.

Rarl Dasbach, Drogerie,

Sadjenburg.

#### Saatwicken

la frifde pollfornige Bare nur gegen Saatfarten

Roch: und Biehfalg Rainit und Rali-Sals 20/220/oig fofort lieferbar. Ammoniat . Cuperphosphat, 4+7%ig in ben nachften Zagen lieferbar, altere Beftellungen bitten gu miederholen und für Biden Saatfarten beifugen.

## Carl Müller Söhne

Telephonruf Bir. 8 Umt Altenfirchen (Beftermalb) Bahnhei ingelbach (Aroppach).

Lille Schirmreparaturen bei Beinrich Orthey, Bachenburg.

Ein Jall 11 Kinderlaufm su vertaufen. B fchäftsftelle

Smei 280 guter Ru su perfaufen.

Bo, gu erfrog Beichäftsit, b. 2 Blir die Rein

Alftiengefelliche aufe ich jedes trockene C und Fichten

diesjähriger und bitte um

Unteragenten me Guitan 2111 a. D.

Rechnungslo in allen Jot

Musführung II Druckerei des Wetterwald" in